Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09305033
Kreis	Bautzen
Gemeinde	Großdubrau
Anschrift	Costraer Straße 12a (vor)
Gem. * Fl-stck. * Flur	Großdubrau * 177/g
Bauwerksname	Sachgesamtheit Königlich-Sächsische Triangulierung (»Europäische Gradmessung im Königreich Sachsen«); Station 48 Großdubrau

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Königlich-Sächsische Triangulierung: Triangulationssäule, Station 2. Ordnung (siehe auch Sachgesamtheitsdokument Obj. 09307684 Lampertswalde OT Quersa); technikgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Die ursprünglich außerhalb des Ortes aufgestellte Säule sich etwa 140 m östlich des aktuellen Zentrums. Die Nagelsäule in Großdubrau ist erhalten, aber sehr schwer zugänglich. Sie ist von einer Hecke umgeben, so dass die Inschrift nicht lesbar ist und die Sichtbeziehungen zu den benachbarten Standorten nicht mehr möglich sind. Die Inschrift lautet: "Station/GROSSDUBRAU/derKön:Sächs:/Triangulirung/1865.". Auf der Rückseite ist das Zeichen "Δ" eingemeißelt. Der Pfeiler aus Nadelwitzer Granit steht auf quadratischem Grundriss. Der Sockel ist unbehauen, daran anschließend ein flaches Sims und eine profilierte Abdeckplatte. Die Höhe beträgt 1,90 m über dem Boden.
Im Zeitraum 1862 bis 1890 erfolgte im Königreich Sachsen eine Landesvermessung, bei der zwei Dreiecksnetze gebildet wurden. Zum einen handelt es sich um das Netz für die Gradmessung im Königreich Sachsen (Netz I. Classe/Ordnung) mit 36 Punkten und die Königlich Sächsische Triangulierung (Netz II. Classe/Ordnung) mit 122 Punkten. Geleitet wurde diese Landesvermessung durch Prof. Christian August Nagel, wonach die Triangulationssäulen auch als "Nagelsche Säulen" bezeichnet werden. Dieses Vermessungssystem war eines der modernsten Lagenetze in Deutschland. Die hierfür gesetzten Vermessungssäulen blieben fast vollständig an ihren ursprünglichen Standorten erhalten. Sie sind ein eindrucksvolles Zeugnis der Geschichte der Landesvermessung in Deutschland sowie in Sachsen. Das System der Vermessungssäulen beider Ordnungen ist in seiner Gesamtheit ein Kulturdenkmal von überregionaler Bedeutung.

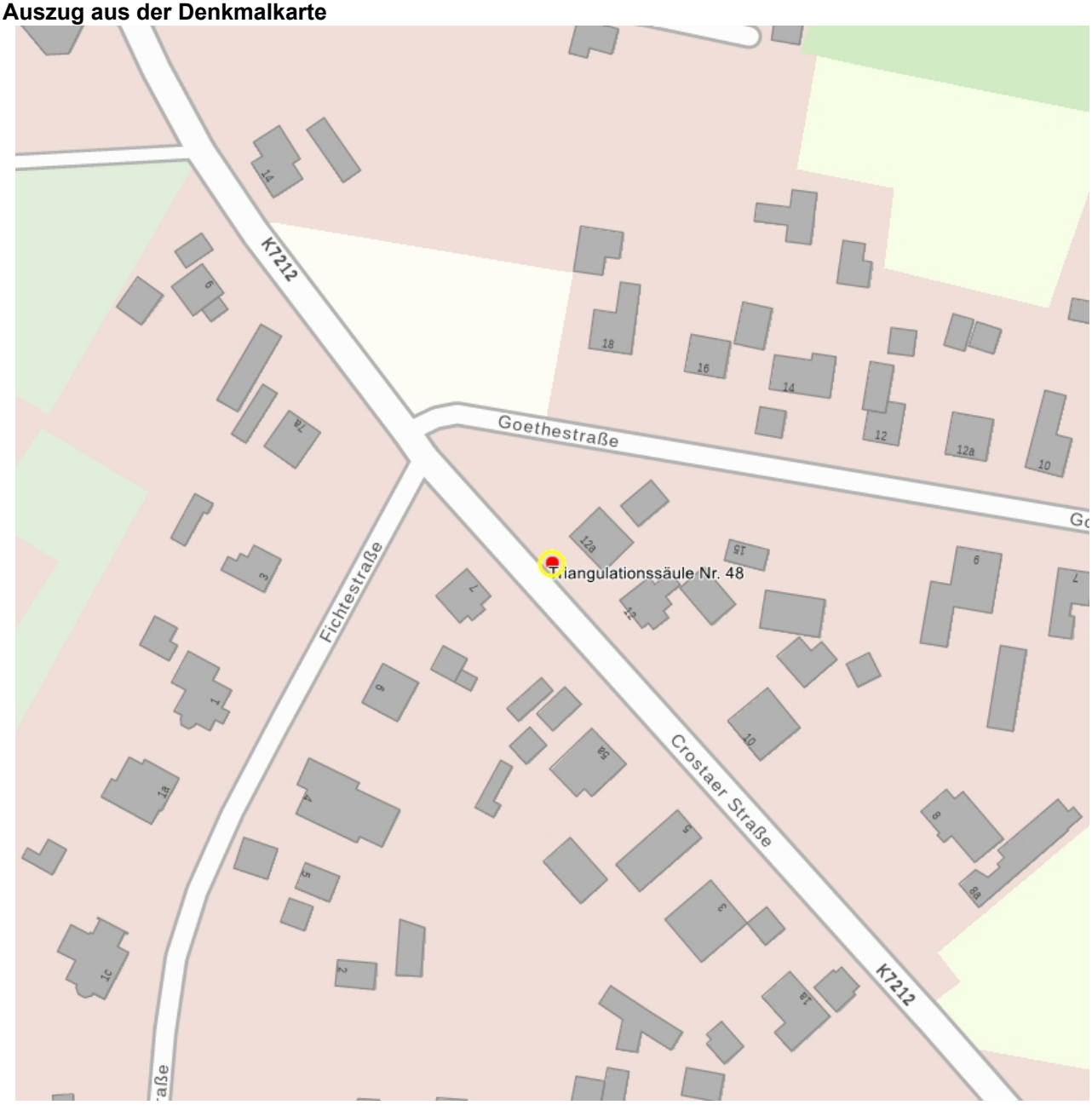
LfD/2014

Datierung	1865 (Triangulationssäule)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09305033 A**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Junius, Wolfgang
Beschreibung	Triangulationssäule

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.